

Totentafel = Nécrologie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1943)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An alle Vorstandsmitglieder und Orchesterfreunde

ergeht die Bitte, die mobilisierten oder kranken Mitglieder nicht zu vergessen und ihnen die »Sinfonia« zukommen zu lassen. Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß man diesen abwesenden Orchesterkollegen damit eine große Freude bereitet.

Für fleißige Orchestermitglieder.

Viele Sektionen pflegen den fleißigen Probenbesuch ihrer Mitglieder durch kleine Geschenke zu belohnen. Einige Vereinspräsidenten teilen uns mit, daß sie in solchen Fällen diesen verdienten Mitgliedern mit einem Gratisabonnement auf unsere Zeitschrift »Sinfonia« eine große Freude bereiten. Wir erlauben uns, andere Sektionen darauf aufmerksam zu machen und bemerken noch, daß sie dadurch auch unserem Organ eine wertvolle und notwendige Unterstützung zukommen lassen.

Redaktion und Verlag der »Sinfonia«.

TOTENTAFEL. — NECROLOGIE.

Gustave Doret. Le grand compositeur vaudois est mort à Lausanne le 19 avril. Il était né à Aigle le 20 septembre 1866. Pour se conformer au désir paternel, Doret étudia d'abord la médecine et se voua ensuite entièrement à la musique. Ayant cultivé la musique dès son plus jeune âge, il fut ensuite élève du célèbre Joachim à Berlin, pour le violon, et finalement, au Conservatoire national de Paris, de Massenet, pour la composition. Comme il avait su, déjà pendant ses études, se créer des relations à Paris, il s'y fixa définitivement et y passa la plus grande partie de sa vie. Il fut de 1893 à 1895 chef d'orchestre des Concerts d'Harcourt, puis chef d'orchestre à l'Opéra-Comique et à la Société nationale; il fit pendant de longues années partie du jury du Conservatoire de Paris.

Doret était aussi un compositeur de génie qui a cultivé avec bon-

heur les territoires musicaux les plus divers. C'est une de ses premières oeuvres, un oratorio «Les sept paroles du Christ» qui fut la base de sa carrière de compositeur et établit sa renommée dans le monde musical. Il composa aussi la musique pour les «Fêtes des vigneron» de 1905 et 1927, ce qui lui valut une grande popularité dans son pays natal. Il est le seul compositeur qui ait été appelé deux fois à cet honneur. Parmi ses opéras, c'est «Les Armaillis» qui a connu le plus grand succès, bien que «Le Nain du Hasli» ait bénéficié de nombreuses représentations. Doret a aussi écrit la musique pour plusieurs drames représentés au Théâtre du Jorat. Ses compositions pour orchestre ne sont pas très connues, par contre beaucoup de ses charmantes chansons sont devenues populaires.

Doret était aussi un critique écouté, dont les nombreux articles

dans les grands quotidiens romands étaient très remarquables. Ecrivain de talent, il est l'auteur de différents ouvrages; il publia, il y a environ une année, une étude auto-biographique — «Temps et Contretemps» — des plus intéressantes. Depuis plusieurs années Doret s'était retiré à Lutry, où il était bourgeois d'honneur. Doret n'était pas seulement un grand musicien, il était aussi un bon patriote dont la mort laisse un grand vide dans la vie musicale de notre pays.

Emile Blanchet. Le célèbre pianiste lausannois vient de s'éteindre à l'âge de 66 ans. Elève de son père, qui était aussi un excellent pédagogue, Emile Blanchet avait complété ses études musicales au conservatoire de Cologne et auprès de Busoni. Il avait été pendant plusieurs années directeur et pro-

fesseur au conservatoire de Lausanne; il entreprit aussi de grandes tournées de concerts qui le firent connaître comme l'un des meilleurs pianistes de notre époque. Ses compositions pour piano, didactiques et autres, sont très estimées.

Sergej Rachmaninoff. Der auch in der Schweiz wohlbekannte russische Pianist und Komponist S. Rachmaninoff ist in Hollywood gestorben. Er wurde am 2. April 1873 in Nowgorod geboren und lebte seit längerer Zeit in Amerika. Neben zahlreichen Klavierwerken umfaßt sein kompositorisches Schaffen auch Opern, Sinfonien und ein großes Chorwerk »Die Glocken«. Einige seiner Klavierkompositionen sind auch als Orchesterbearbeitungen beliebt geworden. A. P.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Orchester Freidorf, Basel. Infolge Abwesenheit des rührigen Vereinspräsidenten, Hrn. Spänhauer, stand die Jahresversammlung unter Leitung des Sekretärs. Jahres- und Kassabericht wurden verlesen und unter bester Verdankung genehmigt. Bis zur Rückkehr des Präsidenten wurde als Stellvertreter der Sekretär gewählt. Die Herren Schwarb, Dirigent, Leuenberger, Sekretär und Präsident-Stellvertreter und Rudin werden das Orchester an der diesjährigen Delegiertenversammlung vertreten. Eine Wahl in den Zentralvorstand EO.V. aus der Mitte der Orchestermittglieder kam nicht zustande. Wegen des Verbandsorgans »Sinfonia« haben sich sämtliche Mitglieder für die Beibehaltung unserer interessanten Zeitschrift ausgesprochen. 2 Mitglieder die das 16. Altersjahr erreicht haben, konnten definitiv ins Orchester aufgenommen werden. Unter »Diverses« entwarf der Dirigent ein Bild über das Arbeitsprogramm.

Im weiteren wurde die Ausführung einer Frühlingsreise beschlossen. Zwischen den Traktanden wurden musikalische Vorträge geboten und ein gemütlicher Teil beschloß die Versammlung, die einem trotz allen Schwierigkeiten befriedigenden Arbeitsjahr den Schlußpunkt setzte. E. L.

Orchesterverein Rüslikon. An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung gab der Präsident einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des vor 25 Jahren gegründeten Orchestervereins. Nach dem auch an dieser Stelle gewürdigten Jubiläumskonzert mußte das Orchester infolge der militärischen Einberufungen auf die Veranstaltung des geplanten Herbstkonzertes, sowie auf die Mitwirkung bei einem Konzert des Kirchenchores verzichten. Die Proben wurden so gut es ging mit reduzierter Besetzung durchgeführt, um den Verein beisammenzuhalten. Leider ist der Aktivmitgliederbestand etwas zurückgegangen. Dagegen konnten 19 neue Passiv-